

ständige Editionsmanuskript bis Ende 1973 vorlegen zu können. — Dr. G. HÖDL (Salzburg) hat das Manuskript seiner Ausgabe der Admonter Briefsammlung eingereicht (vgl. dessen Aufsätze DA 25 und 26). — Prof. P. HERDE (Frankfurt a. M.) hat die Bearbeitung des Textes des Briefbuches Albert Behaims nahezu abgeschlossen; darüber hinaus konnte er mehrere Überlieferungen der Briefsammlung des Richard von Pofi kollationieren. — Herr Schaller hofft, nach einer Zeit außergewöhnlicher und vielfältiger Belastungen, die Arbeit an der Sammlung des Thomas von Capua wieder entschiedener vorantreiben zu können.

Poetae Latini: Dr. G. SILAGI ist weiterhin mit der Erschließung der Texte von Band V, 3 beschäftigt; hilfreich war ihm eine von OTTO SCHUMANN angelegte umfangreiche Sammlung von Hexameterschlüssen, die Herr BISCHOFF zur Verfügung stellte. —

Quellen zur Geistesgeschichte des Mittelalters: Die Werke des Laurentius von Montecassino (Bd. VII, Hg. Prof. F. NEWTON, Durham, North Carolina) und der Liber contra Wolfelmum des Manegold von Lautenbach (Bd. VIII, Hg. Dr. W. HARTMANN) sind im Druck weit vorangeschritten und dürften noch 1972 erscheinen. — Mit dem Satz des Bibelgedichts des Eupolemius, bearbeitet von Dr. K. MANITIUS (Benediktbeuern) wird demnächst begonnen. Dr. MANITIUS wird als nächstes eine Ausgabe der Vita S. Martini Richers von Metz in Angriff nehmen. — Dr. A. PATSCHOVSKY hat, soweit ihm die Redaktion des Deutschen Archivs Zeit ließ, der Bearbeitung des Passauer Anonymus die Analyse eines böhmischen Inquisitorenhandbuches vom beginnenden 14. Jahrhundert vorgezogen, das überlieferungsmäßig mit dem Anonymus zusammenhängt; die Untersuchung wird als Monographie publiziert werden. — Dr. W. SETZ bereitet seine Edition von Lorenzo Valla, *De falso credita et ementita Constantini donatione*, für den Druck vor. — Dr. J. W. BRAUN hat sich eingehend mit den anzuwendenden Grundsätzen bei der Edition der Werke Anselms von Havelberg beschäftigt; über sie wird er einen eigenen Aufsatz vorlegen (vgl. DA 28).

Schriftenreihe: Der Druck des dreiteiligen Bandes XXIV über „Einfluß und Verbreitung der pseudoisidorischen Fälschungen von ihrem Auftauchen bis in die neuere Zeit“ von HORST FUHRMANN dürfte noch 1972 abgeschlossen sein.

Die Bibliothek der MGH ist im Berichtsjahr um 1323 Bücher und 165 Zeitschriftenbände angewachsen.